

Qualität ihrer Arbeit aufzugreifen und dafür Sorge zu tragen, daß die besten Erfahrungen zur allgemeinen Praxis aller werden.

Als außerordentlich wichtiges Problem ihrer Arbeit betrachten es die Schulparteiorganisationen, sich noch gründlicher mit dem proletarischen Internationalismus zu befassen und ihn in der erzieherischen Arbeit noch besser anzuwenden.

Feste Freundschaft mit der Sowjetunion

Der IX. Parteitag hat anschaulich demonstriert: Die Kraft unserer Partei beruht in hohem Maße auf ihrer unerschütterlichen Treue zum proletarischen Internationalismus. Wir gehen unseren Weg gemeinsam mit der Hauptmacht des Sozialismus und Kommunismus, der Sowjetunion, und den anderen sozialistischen Bruderstaaten. Dabei handeln wir im vollen Einklang mit den objektiven Entwicklungsgesetzen unserer Epoche, die durch den weltweiten Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus bestimmt ist. Genosse Honecker hob in diesem Zusammenhang im Bericht des Zentralkomitees hervor: „Noch gegenständlicher ist die historische Bedeutung der revolutionären Veränderungen darzulegen, die unter dem Einfluß von Theorie, Politik und Praxis des sozialistischen Weltsystems vor sich gehen. Dazu gehört das Verständnis für den Klasseninhalt und das humanistische Anliegen des Kampfes unserer Partei gegen die Gefahr eines nuklearen Krieges, für die Festigung des Weltfriedens. Zugleich gilt es, den Charakter und die Besonderheiten des Klassenkampfes in der Welt unter den Bedingungen der Entspannung der internationalen Lage sowie der komplizierter werdenden Auseinandersetzungen der zwei Systeme fundiert zu erläutern.“ (Bericht des ZK an den IX. Parteitag der SED, Berlin 1976, S. 128)

Die Erfahrungen vieler Schulparteiorganisationen besagen, daß die gründliche Diskussion der Probleme der Außen- und Friedenspolitik der um die Sowjetunion gescharten sozialistischen Staaten, die Beantwortung der die Lehrer dabei bewegenden Fragen besonders hilft, eine lebensverbundene, überzeugende und aktuelle Bildungs- und Erziehungsarbeit zu leisten.

Es gehört zu den beglückenden Errungenschaften und Ergebnissen der ideologischen Arbeit der Partei, der FDJ- und Pionierorganisation und vieler gesellschaftlicher Organe — das wurde in den Mitgliederversammlungen besonders betont —, daß heute die deutsch-sowjetische Freundschaft fest in den Herzen der Lehrer und Schüler verwurzelt ist. Diese Freundschaft weiter zu vertiefen wird von allen Schul-

parteiorganisationen als Klassenauftrag und vorrangiges Anliegen ihrer ideologischen Arbeit angesehen.

An den Schulen gibt es viele gute Erfahrungen bei der Erziehung der Jugend im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus. Dafür zeugt die in vielfältiger Form von den Kindern geübte Solidarität. Die Aneignung der Erkenntnisse des IX. Parteitages über die Grundlinie der abgestimmten Außenpolitik, die Nutzung des umfangreichen Tatsachenmaterials über die sozialistische Gesellschaftsordnung für eine wirkungsvolle Sozialismuspropaganda und die Entlarvung der menschenfeindlichen Machenschaften des Imperialismus hilft den Pädagogen, die Erziehungsarbeit immer wirksamer zu gestalten. Einen hohen Hang in der langfristigen Arbeit der Schulparteiorganisationen nimmt deshalb auch die Orientierung des IX. Parteitages ein, die ideologische Arbeit darauf zu richten, daß alle Werktätigen und besonders die jungen Menschen die Bedeutung und die Notwendigkeit der weiteren allseitigen Stärkung der DDR, ihrer Wirtschafts- und Verteidigungsmacht als Beitrag zur Festigung der Einheit der sozialistischen Gemeinschaft zutiefst verstehen.

Aus der Tatsache des sich entwickelnden Neuen unserer Wirklichkeit erwächst die anspruchsvolle Forderung, daß die Lehrer und Erzieher zuerst einmal selbst ein tiefes Verständnis für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen entwickeln und dieses Verständnis dann auch ihren Schülern vermitteln. Indem sich die Schulkollektive mit Hilfe des Rechenschaftsberichtes, der Direktive und des Programms gründlich mit diesen Fragen befassen, erschließen sie sich immer besser die vom Parteitag formulierte Zielstellung, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen.

Fähigkeiten der Menschen entfalten

Es gehört zu den Wesensmerkmalen der Arbeit der Pädagogen, daß sie täglich vor viele Fragen des gesellschaftlichen Lebens, der Politik, der Entwicklung von Produktion und Wissenschaft, der Kultur und Moral gestellt werden. Deshalb haben sich die Schulparteiorganisationen vorgenommen, sich gründlich mit der Fortsetzung des politischen Kurses der Hauptaufgabe, der Rolle des sozialistischen Staates, dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt, der Landes-